



**Obmann für Zucht:
Frank Keller**

Waldwiesenstr. 1, 57223 Kreuztal
Telefon: 0 27 32 – 60 79 502
E-Mail: frank.keller@seelenbaumler.de

Jahresbericht 2018

1. Leistungsprüfung 2018
2. Besamungsstation
3. Landbelegstellen
4. Umlarvschulungen
5. Königinnenzuchtlehrgänge
6. Fachausschusssitzung
7. Besamungstag
8. Vorschau

1. Leistungsprüfung 2018

Es wurden im Jahr 2018 von 33 Züchtern auf 43 Prüfständen 369 Königinnen des Jahrgangs 2017 untersucht. Das sind 28,5% mehr gegenüber 2017.

97 Königinnen sind künstlich besamt worden (Paarungsart 1) und es kamen dabei 15 verschiedene Vaterseiten zum Einsatz.

272 Königinnen sind auf 7 verschiedenen Inseln begattet worden.
(Paarungsart 2)

Von den 369 geprüften Königinnen wurden 33 Königinnen auf fremden Prüfständen geprüft, ausschließlich aus offenem Tausch mit anderen Züchtern.



2. Besamungsstationen

Seit dem letzten Jahr hat der Landesverband eine Besamungsstelle mehr. Herr Christoph Buck ist nun als anerkannter Besamer für Bienenköniginnen neu hinzugekommen. Seine Kontaktdaten finden Sie bei uns auf der Homepage unter dem Fachbereich Zucht → Züchterliste.

Im Jahr 2017 haben die zwei Besamungsstationen des Landesverbandes 302 Königinnen instrumental besamt. Davon gingen 251 in Eiablage. Das sind 82%.

3. Landbelegstellen

Es wurden auf sieben Belegstellen zusammen 1468 Königinnen aufgestellt. Davon wurden 1149 Königinnen begattet und gingen in Eiablage. Das ist eine Erfolgsquote von 80,65%. Trockene Jahre bringen weniger Honig dafür aber bessere Begattungsergebnisse.

Ich möchte alle Vereine bitten, einen 7,5km großen Radius um die jeweilige Belegstelle nur mit den Rassen zu besetzen, die auf der jeweiligen Belegstelle gezüchtet werden. Es ist sehr wichtig, dass unsere Belegstellen rassetypisch bleiben. Die Zucht der Honigbiene, egal ob Carnica, Buckfast oder die Dunkle Biene, macht sehr viel Arbeit. Das Ergebnis dieser Zucht kommt in der Folge allen Imkern zugute, weil die Bienen sanftmütiger, wabenstetiger und schwarmträger werden, ganz zu schweigen von der Honigleistung, die jedes Jahr im Durchschnitt ein wenig steigt.

4. Umlarvschulung

2018 fanden 9 Umlarvschulungen mit insgesamt 162 Teilnehmern statt.

5. Königinnenzuchtlehrgänge

Auch im vergangenen Jahr waren unsere Zuchtlehrgänge wieder sehr gut besucht, hier nahmen an beiden Veranstaltungen 51 Imker teil. In diesen Kursen lernen die Teilnehmer alles, um eine gute und leistungsfähige Königin zu ziehen, diese zu beurteilen, einen Prüfstand zu erstellen und sie bekommen das notwendige Wissen über die Vererbungsregeln der Bienen vermittelt.

Einige Teilnehmer kamen, wie schon in den vergangenen Jahren, aus anderen Landesverbänden.



6. Fachausschusssitzung

Auf unserer Fachausschusssitzung ging es sehr lebhaft zu. Es wurde viel über das Thema CBPV gesprochen und diskutiert. Grund war der Ausbruch der Bienenkrankheit CBPV bei einem unserer Züchter. Da wir der Meinung waren, es handelt sich dabei um eine genetisch vererbte Veranlagung, stellten wir folgende drei Anträge an die Vertreterversammlung.

1. Antrag an die Vertreterversammlung des Landesverbandes Westf.- Lippischer Imker e.V.

Fachausschuss Zucht

Die Vertreterversammlung möge beschließen, nachfolgenden Antrag an die Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes zu stellen:

Der Deutsche Imkerbund möge die Durchführung eines Kreuzungstestes an einem Bieneninstitut finanziell unterstützen, der klärt, ob bei der Honigbiene *Apis mellifera* eine genetische Veranlagung, am Chronischen-Bienen-Paralyse-Virus (CBPV) erkranken zu können, existiert (vgl. Dr. Büchler u. Dr. Meixner, Züchtertagung Oktober 2012, Kirchhain).

Begründung:

Nach Herrn Dr. Büchler scheint die Veranlagung genetisch bedingt zu sein und dann durch Umweltbedingungen hervorgerufen zu werden. Für die Zuchtarbeit ist es von Wichtigkeit abzuklären, ob dies so ist.

Es gibt hierzu lediglich eine wissenschaftliche Untersuchung aus dem Jahre 1964 von Prof. Dr. Wilhelm Drescher, in der Zeitschrift für Bienenforschung Band 7, Heft 4, Oktober 1964, „Beobachtungen zur unterschiedlichen erblichen Disposition von Zuchtlinien von *Apis mellifica* L. für die Schwarzsucht.“

Diese Untersuchung für Schwarzsucht hält die Erblichkeit dieser Erkrankung (CBPV war noch unbekannt) fest. Die dort verwendete Methodik entspricht allerdings nicht mehr dem heutigen Stand der Wissenschaft.

Belegt der Kreuzungstest, dass die Veranlagung, an CBPV erkranken zu können, tatsächlich rezessiv vererbt wird, kann man diese genetische Veranlagung durch Vermeidung der Weiterzucht, mit betroffenen Linien aus dem Genpool der Zuchtpopulation, nach und nach verdrängen.

Fachausschuss Zucht

Zuchtobmann



2. Antrag an die Vertreterversammlung des Landesverbandes Westf.- Lippischer Imker e.V.

Fachausschuss Zucht

Die Vertreterversammlung möge beschließen, nachfolgenden Antrag an die Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes zu stellen:

Der Deutsche Imkerbund möge bewirken, dass die in der Zuchtwertschätzung in Hohen-Neuendorf (beebreed) eingetragene Krankheit „Chronisches-Bienen-Paralyse-Virus“ (CBPV) auch für alle Nutzer angezeigt und damit sichtbar wird. Eine einfache Markierung würde dazu ausreichen.

Begründung:

Es ist die ureigenste Aufgabe der Zuchtwertschätzung, Merkmale, also auch Bienenkrankheiten, die in das System für Prüfvölker eingegeben wurden, kenntlich zu machen, sodass diese für Nutzer des Systems sichtbar werden. Der Züchter hat dadurch die Entscheidungsmöglichkeit. Er kann wählen, ob er mit seinen Königinnen oder Drohnen an Zuchtmaterial, welches möglicherweise die genetische Veranlagung trägt an CBPV erkranken zu können, anpaaren möchte oder nicht. Auch der einfache Imker, der Zuchtmaterial erwerben möchte, hat dann die Möglichkeit zu entscheiden. Zurzeit sind eingegebene Daten zum CBPV von Prüfvölkern für den Nutzer nicht erkennbar. Unserer Ansicht nach wäre es, solange es nicht eindeutig geklärt ist, ob es sich bei CBPV um eine genetisch vererbare Veranlagung handelt oder nicht, verantwortungslos diese Völker nicht in „beebreed“ zu kennzeichnen.

Fachausschuss Zucht
Zuchtobmann

3. Antrag an die Vertreterversammlung des Landesverbandes Westf.- Lippischer Imker e.V.

Fachausschuss Zucht

Die Vertreterversammlung möge beschließen, nachfolgenden Antrag an die Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes zu stellen:

Der Deutsche Imkerbund möge die Durchführung eines DNA-Tests finanziell unterstützen, der eine genetische Anfälligkeit für das Chronisches-Bienen-Paralyse-Virus (CBPV) in Bienenvölkern aufdecken kann. Dies möge durch ein mit der Zucht der Honigbiene befasstes Institut erfolgen.



Begründung:

Im Jahre 2012 wurde durch Frau Dr. Meixner das CBPV in einem Vortrag auf der Herbstzüchertagung in Kirchhain vorgestellt. An Bieneninstituten, auch bei Züchtern ist diese Bienenerkrankung seither zum Teil bekannt. Nach Frau Dr. Meixner und Herrn Dr. Büchler ist die „genetische Disposition der Bienen bedeutsam“ (Chronische Bienenparalyse – eine Viruserkrankung von zunehmender Bedeutung, Dr. Büchler u. Dr. Meixner, Kirchhain, 2012). Da es auch in Westfalen-Lippe inzwischen eindeutige Erfahrungen mehrerer Züchter gibt, die aufgrund von Inselanpaarungen Probleme mit CBPV bekamen, besteht dringender Handlungsbedarf, um zu verhindern, dass sich diese genetische Veranlagung weiterverbreitet und in der Carnica-Zuchtpopulation anreichert.

Drohnenvölker (4a) auf stark frequentierten Belegstellen sollten durch einen Gen-Test überprüft werden. Diese sollten keine genetische Disposition für CBPV besitzen, um eine Weiterverbreitung dieser ernsthaften Bienenerkrankung in die Carnica-Zuchtpopulation, Buckfast-Zuchtpopulation und nachfolgend auch der Landbiene zu verhindern. Durch das Erkennen dieses genetischen Defektes im Erbmateriale von Drohnenvölkern (4a) kann die Erkrankung in den Zuchtpopulationen wieder auf ein unbedeutendes Maß zurückgedrängt werden.

Fachausschuss Zucht
Zuchtobmann

Die Vertreterversammlung hat die Anträge angenommen und zum DIB weitergeleitet. Dort wurden diese aber leider abgelehnt. Hoffnung besteht aber noch im letzten Punkt da Herr Prof. Dr. Bienefeld angeboten hat, Bienenkrankheiten mit auf den Chip vom GeSiBi Projekt zu integrieren.

Die Zahl der Neueinsteiger, die im Anerkennungsverfahren sind, hält weiter an. Wir Züchter hoffen auf noch viele neue Imker, die Interesse daran haben, sich ihre eigene Zuchtlinie aufzubauen oder eine bestehende Zuchtlinie weiter zu führen. Es gibt nichts schöneres, als mit sanftmütigen Bienen zu arbeiten, die auf der Wabe sitzen bleiben und dazu auch noch eine reiche Honigernte bringen.

7. Besamungstage

Am 23. und 24.06.2018 starteten wir unsere ersten Besamungstage auf Haus Düsse.

Zu diesen Tagen kamen Herr und Frau Winkler extra aus Berlin angereist, um 142 Königinnen für unsere Züchter zu besamen.



Start war um 9:30, um die Planung festzulegen, welcher Züchter wie viele Königinnen besamt haben wollte und mit welcher Anpaarung.

Zur Verfügung standen folgende Drohnenvölker:

18-901-7-2015

18-901-1-2015

18-104-1-2014

18-26-8410-2015

15-53-41-2016





Für den ersten Tag mussten die gezüchteten Drohnen ihr Sperma abgeben und die Königinnen bekamen ihren ersten Hochzeitsflug vorgegaukelt, indem sie für einige Zeit mit CO2 begast wurden. Leider hatten nicht alle Drohnen reifes Sperma, so dass der Tag der Spermagewinnung erst um 21:00 Uhr zu Ende ging. Die Wartezeit, bis alle Spermaportionen aufgezogen waren, verging mit Fachgesprächen und die Fußballweltmeisterschaft konnte auf großer Leinwand verfolgt werden.



Am zweiten Tag wurden dann die Königinnen mit dem aufgezogenen Sperma vom Vortag besamt. Insgesamt wurden 142 Königinnen besamt. Ende war am Montagmorgen um 00:30 Uhr.

8. Vorschau

Auch in diesem Jahr finden wieder zahlreiche Kurse und Praxistermine statt. Diese finden Sie wie immer unter der Imkerakademie und auf unserer Homepage. Drei Veranstaltungen möchte ich schon jetzt hervorheben:

1. Bundeszüchtertagung in Wenden.

In diesem Jahr findet die Bundeszüchtertagung bei uns im Landesverband statt. Diese wechselt jedes Jahr die Örtlichkeit und findet in einem anderen Landesverband statt. Am Sonntagmorgen, dem 07.04.2019, sind alle zuchtinteressierten Imker zu zwei Vorträgen eingeladen. Start ist um 9.30 Uhr. Folgende Vorträge können Sie sich kostenlos anhören.



Perspektiven zum Erhalt der Europäischen Honigbienen
Dr. Marina Meixner, Kirchhain

Selektion auf Varroatoleranz und Vorstellung des SMR- Projektes
Dr. Ralph Büchler, Kirchhain

2. Instrumentale Besamung von Bienenköniginnen mit Frau Winkler aus Hohen Neuendorf in Münster am Bieneninstitut.

Wer seine Königinnen besamen lassen möchte kann sich gerne bei mir melden. Ich werde dem Züchter dann das Merkblatt für die Drohnenaufzucht mailen. Diese müssen zu dem Termin (genaues Datum steht noch nicht fest) das richtige Alter haben und mitgebracht werden. Wichtig ist, dass das Drohnenvolk einen Tag vor der Aktion schon am Standort steht, damit die Drohnen sich wieder beruhigen können. Sie würden sonst kein Sperma abgeben.

3. Praxistag der Züchter in Münster.

In diesem Jahr findet wieder unser jährlicher Praxistag statt. So wie die Bundeszüchtertagung jedes Jahr wechselt, treffen sich auch die Züchter jedes Jahr bei einem anderen Züchter, um sich bei der Bewertung der Zuchtvölker auszutauschen. In diesem Jahr hat uns Lothar Krüger eingeladen. Wir können, wie jedes Jahr, mit unseren Partnerinnen/Partnern anreisen und werden zum Auftakt des Tages gemeinsam frühstücken. Im Anschluss werden wir die Prüfvölker verdeckt bewerten um uns am Nachmittag darüber auszutauschen, warum welches Volk welche Note verdient hat. Wir freuen uns über jeden Imker, der uns dabei über die Schulter schauen möchte.

An dieser Stelle gilt mein herzliches Dankeschön allen, die sich für die Zuchtarbeit in unserem Landesverband einsetzen, ganz besonders auch den Damen in der Geschäftsstelle, die eine wirklich hervorragende Arbeit leisten.

Frank Keller
(Obmann für Zuchtwesen)